

Liebe Athletinnen und Athleten, liebe Trainer und Betreuer, liebe DSV-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Freunde des Skisports!

Die letzten Märztagte stehen normalerweise ganz im Zeichen der Saison-Analyse und der Planungen für den anstehenden Winter.

Daran hat sich in diesem Jahr nichts geändert. Aber natürlich haben sich die Parameter für unser berufliches und privates Miteinander in der vergangenen Woche massiv verschoben.

Weltweit stehen wir in allen gesellschaftlichen Bereichen vor einer der größten Herausforderung. Die so genannte Corona-Krise beeinflusst auch den Sport und somit auch uns als Deutschen Skiverband. Vom absoluten Spitzenbereich, über die Stützpunkte bis hinunter in die Arbeit der Vereine.

Trainings- und Lehrgangsmaßnahmen mussten abgesagt werden. Meetings und Klausuren können nicht mehr wie geplant stattfinden, sondern müssen, wie die gesamte administrative und organisatorische Arbeit im Haus des Ski überwiegend via Home-Office und Video-Konferenzen abgehalten werden.

Das macht es uns allen sicher nicht einfacher, den vielfältigen Anforderungen weiterhin gerecht zu werden. Aber ich darf doch mit einem gewissen Stolz feststellen, dass sich der gesamte DSV nach einer kurzen Orientierungsphase hochprofessionell auf die aktuellen Herausforderungen eingestellt hat.

Mein ausdrücklicher Dank richtet sich in diesem Zusammenhang an alle, die mit großem Engagement, viel Eigenverantwortung und zusätzlichen Anstrengungen dafür Sorge tragen, dass unser gesamter Geschäftsbetrieb und – soweit es eben möglich ist – auch die Planungen für Training und Wettkampf in geordneten Bahnen weitergehen.

Im Vergleich mit den Sommersportarten sind unsere Sorgenfalten zum jetzigen Zeitpunkt vermutlich nicht ganz so ausgeprägt. Denn trotz Schneemangel und Corona-Virus konnten wir unsere Weltcup-Saison bzw. die meisten unserer Veranstaltungen in den zurückliegenden Wochen noch erfolgreich durchführen.

Das aktuelle Geschäftsjahr, das für den DSV Ende April zu Ende geht, sollten wir deshalb nach



jetzigem Stand mit einem halbwegs zufriedenstellenden Ergebnis abschließen können. Allerdings steht zu befürchten, dass die mittel- und langfristigen Auswirkungen der Krise auch unsere Partner und Sponsoren treffen werden. In welcher Ausprägung und mit welchen Konsequenzen lässt sich noch nicht seriös abschätzen. Aber wir tun mit Sicherheit gut daran, auch zukünftig in allen Bereichen sorgfältig, vorausschauend und mit der gebotenen Flexibilität zu planen und zu agieren.

Unser großes gemeinsames Ziel für die kommenden Monate muss es sein: Die sportliche und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unseres Verbandes möglichst auf dem bisherigen Niveau zu halten! Das bezieht sich nicht nur auf unsere Weltcup-Teams und die Organisation in unserer Zentrale, sondern insbesondere auch auf unsere Stützpunkte und den gesamten Bereich der Sportentwicklung.

Das wird nicht leicht. Aber wenn wir disziplin-spezifisches „Kirchturmdenken“ vermeiden, sondern stattdessen für den gesamten (!) Deutschen Skiverband Verantwortung übernehmen, wenn wir bereit sind, in diesen schwierigen Zeiten den einen oder anderen Kompromiss einzugehen, dann bin ich zuversichtlich, dass es uns gelingt das große DSV-Schiff auf Kurs zu halten.

Für den Trainings- und Lehrgangsbetrieb bedeutet das zunächst einmal leider: Abwarten! Aber genauso wie wir zurzeit in den Heim-Büros versuchen, das Beste aus der Situation zu machen, genauso gilt es jetzt, die verbliebenen Trainingsmöglichkeiten mit Blick auf die anstehenden sportlichen Aufgaben kreativ zu nutzen!

Bange machen gilt nicht! Lasst uns nach vorne blicken und der Krise gemeinsam die Stirn bieten!

Stellvertretend für das gesamte Präsidium und den DSV-Vorstand darf ich auf alle Fälle versprechen, dass wir ALLES daransetzen werden, um das Jahr 2020/21 planmäßig durchzuführen! Das beinhaltet selbstverständlich auch, dass wir uns der besonderen Verantwortung gegenüber allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Athletinnen und Athleten, gegenüber den Trainern, Betreuern und allen Skisportinteressierten bewusst sind.

Bitte lasst es uns wissen, wenn wir Euch zum jetzigen Zeitpunkt und unter den gegebenen Umständen noch in irgendeiner Weise besser und effektiver unterstützen können!

Und das Allerwichtigste: Achtet auf Euch und auf Eure Gesundheit!

Euer



Dr. Franz Steinle
DSV-Präsident

